

**Männer in der pädagogischen
Arbeit mit Kindern**

Mag. Gabriele Schauer

**Die Sicht der Eltern
auf männliche Pädagogen im Kindergarten**



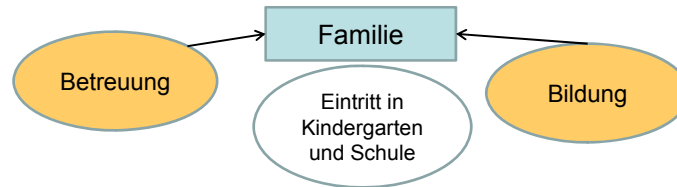
Vortrag auf der Fachtagung „Kinder brauchen Männer“
am 12.6.2010 in Innsbruck

Übersicht

- Schwierige Situation für Eltern
- Methodik
- Fragebogenerhebung bei Eltern
- Befragungen von PädagogInnen zu Reaktionen von Eltern auf männl. Pädagogen
- Vergleich der Aussagen von Eltern und PädagogInnen.

Schauer (2010): Die Sicht der Eltern auf männliche Pädagogen im Kindergarten

Schwieriger Übergang



- Der Einstieg in den Kindergarten bedeutet für Eltern eine große Umstellung – Vorfriede, aber auch Unsicherheit
- Eltern erleben meist erstmals Einfluss von außen auf ihre Erziehung

Ausgangsfragen

- Haben Eltern bei männlichen Kindergartenpädagogen ein unsicheres Gefühl?
- Welche Tätigkeiten werden männlichen Pädagogen zugeschrieben?
- Halten Eltern eine männliche Bezugsperson für wichtig?



Methodik

- Fragebogenerhebung bei Eltern mit und ohne Erfahrung mit männlichen Kindergartenpädagogen
- Fragebogenerhebung bei tätigen Pädagogen
- 49 Interviews mit tätigen Pädagogen



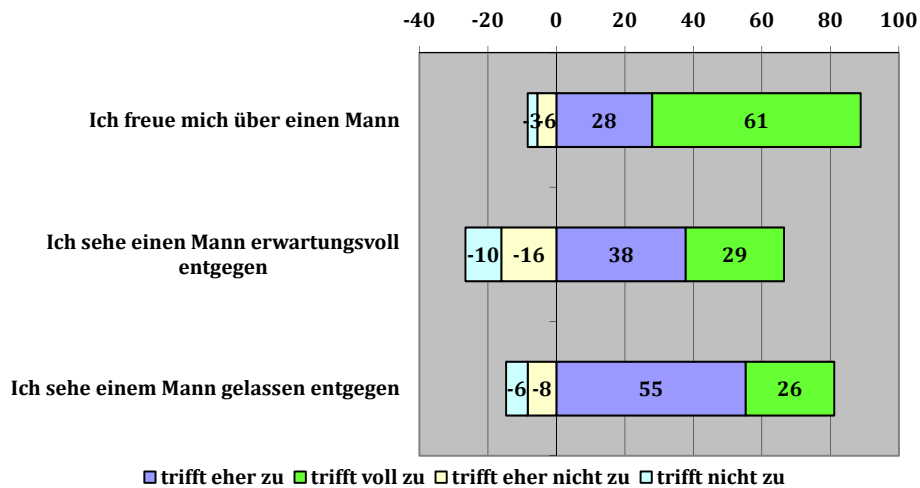
Eltern: Stichprobe

143 Eltern in 10 Kindergärten wurden befragt

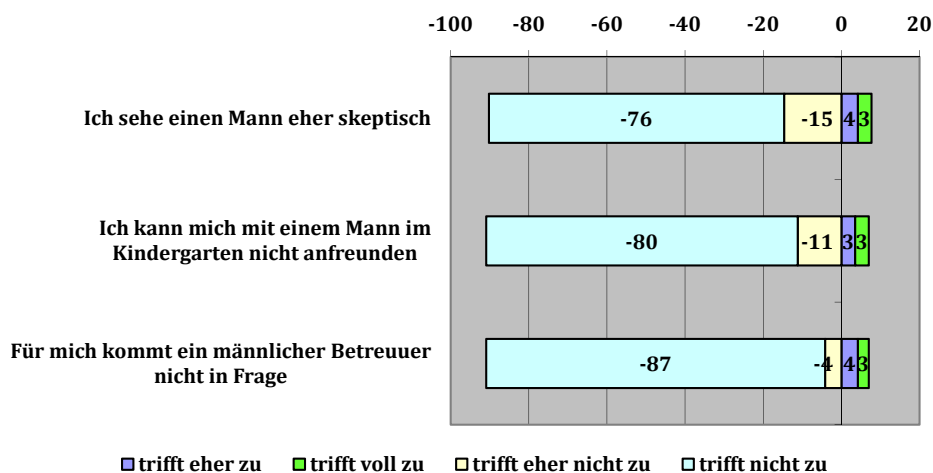
1. mit und ohne männl. Pädagogen
2. Regelkindergärten – Kindergärten mit alternativem pädagogischen Konzept
3. Stadt – Land
4. eingruppig – mehrgruppig
5. öffentlich - privat



Die Sichtweisen der Eltern 1 (Angaben in %)



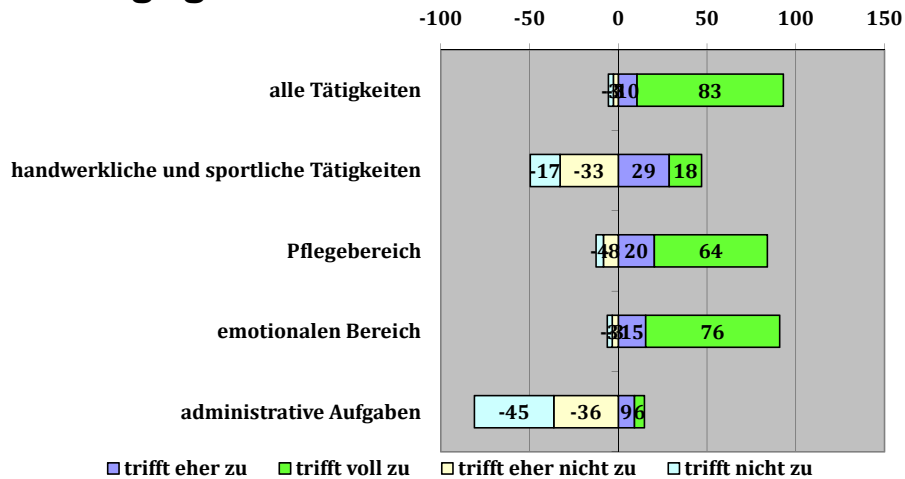
Die Sichtweisen der Eltern 2 (Angaben in %)



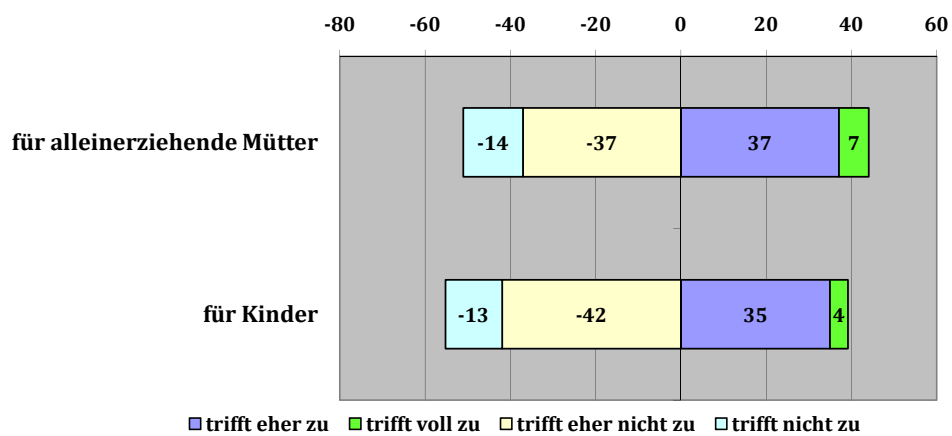
Schauer (2010): Die Sicht der Eltern auf männliche Pädagogen im Kindergarten



Welche Tätigkeiten sollte ein männlicher Pädagoge laut Eltern ausführen? (Ang. in %)



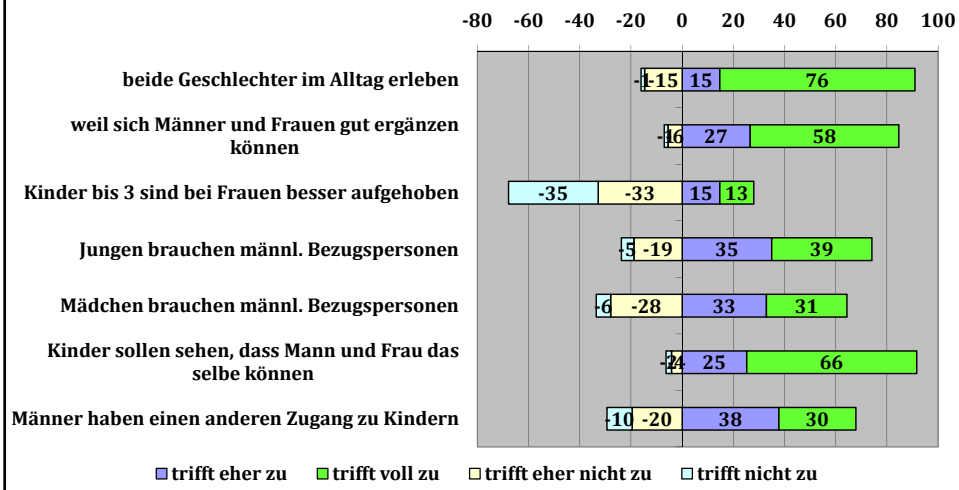
Sehen Eltern männliche Pädagogen als Vaterersatz? (Angaben in %)



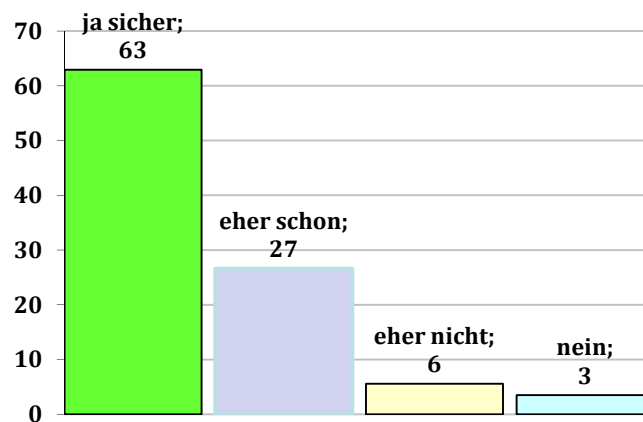
Schauer (2010): Die Sicht der Eltern auf männliche Pädagogen im Kindergarten



Wofür sind männliche Pädagogen wichtig? Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich



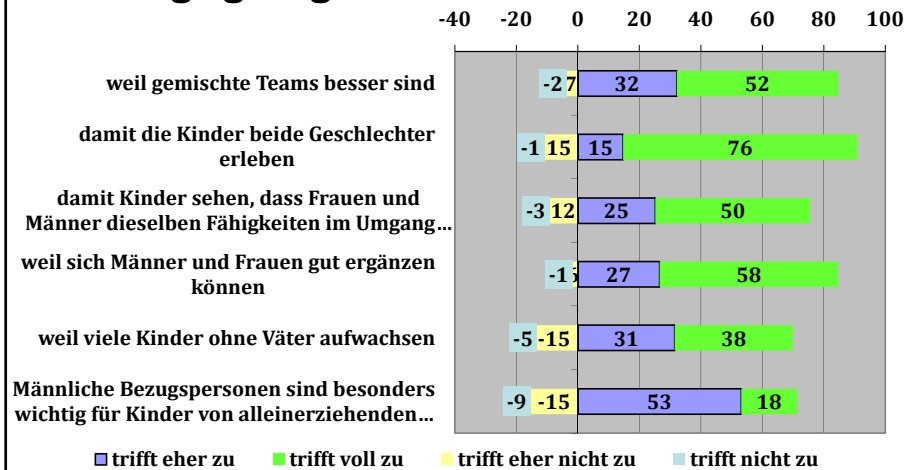
Sollen in Zukunft mehr männliche Pädagogen beschäftigt werden? (in %)



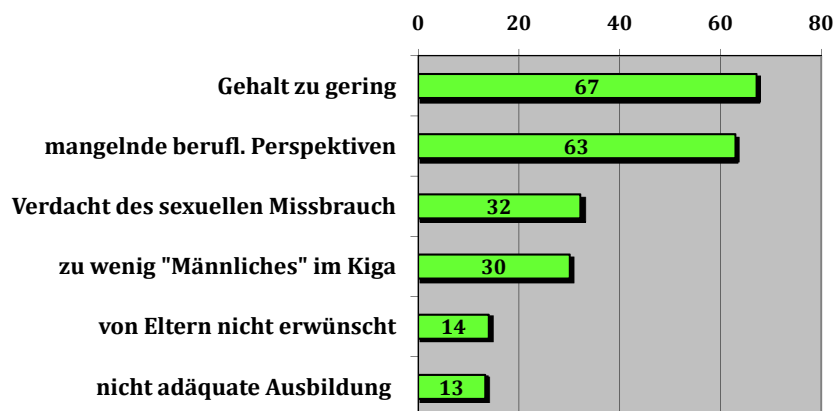
Schauer (2010): Die Sicht der Eltern auf männliche Pädagogen im Kindergarten



Warum sollte es mehr männliche Pädagogen geben? (% , Mehrfachnennungen möglich)



Gründe für geringen Männeranteil aus Sicht der Eltern (% , Mehrfachantworten möglich)



Schauer (2010): Die Sicht der Eltern auf männliche Pädagogen im Kindergarten

Fragebogenerhebung Tätige:

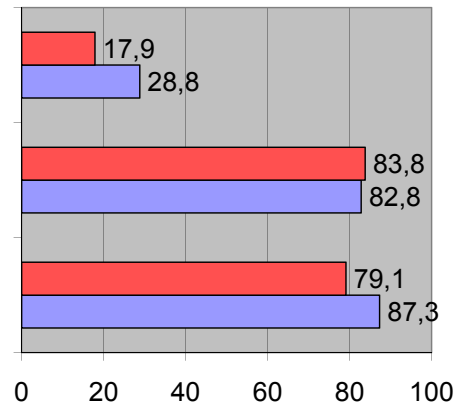
Reaktion der Eltern auf männliche Kindergartenpädagogen nach Ansicht von Tätigen (trifft voll zu & trifft eher zu, in %)

Manche Eltern sind verunsichert und wissen nicht, wie sie sich dem Mann gegenüber verhalten sollen

Väter freuen sich, überhaupt eine männliche Ansprechperson zu haben

Mütter freuen sich, überhaupt eine männliche Ansprechperson zu haben

■ Frauen ■ Männer



Interviews mit männlichen Tätigen – Fragen zu Erfahrungen mit Eltern

- Allgemeine Zusammenarbeit mit den Eltern
- Elternarbeit speziell von männlichen Kindergartenpädagogen bzw. Kollegen
- Reaktionen von Eltern auf männliche Kindergartenpädagogen
- ...speziell von Frauen
- ...speziell von Männern



Allgemeine Zusammenarbeit mit den Eltern aus Sicht der Tätigen

- Elternarbeit ist kräftezehrend
- Elternarbeit ist eine Herausforderung (sich zu verändern)
- Mitarbeit der Eltern kann störend sein
- Schwierige Situationen von Eltern werden wahrgenommen
- Elternarbeit ist bestärkend und positiv.



Welche Rückmeldungen erhalten männliche Tätige in der Elternarbeit?

- Zweigeschlechtliche Teams werden oft als positiv erlebt
- Die Kommunikation zwischen Mann und Frau wird als leichter empfunden
- Männer werden in der Elternarbeit als souveräner vermutet.

Reaktionen von Eltern auf männliche Kindergartenpädagogen

- mehrheitlich positiv

„... ah, gut dass einmal ein Mann im Haus ist“
(49 Jahre, Helfer)

- manchmal wird kein Unterschied zu weiblichen Kolleginnen gesehen

„... das ist unabhängig davon, einfach weil wir ein gutes Team sind“
(39 Jahre, Pädagoge)

- selten negativ

„weil, der kann nicht mit Männern“
(29 Jahre, Pädagoge)

- zuweilen skeptisch, ohne dies offen anzusprechen

„...das hat mir aber der N. erst Jahre später erzählt...“
(44 Jahre, Pädagoge)

...speziell von Müttern

- männliche Betreuer werden positiv empfunden

„... viele Mütter weinen sich auch aus“
(37 Jahre, Pädagoge)

- männliche Betreuer sind für Mütter selbst und die Kommunikation gut – hier vor allem für Alleinerzieherinnen

- Skepsis und Bedenken beim Thema sexuellen Missbrauchs



...speziell von Vätern

- Männliche Kindergartenpädagogen werden selbstverständlich akzeptiert „Es ist normal“
(28 Jahre, Pädagoge)
- Väter fühlen sich mit „Geschlechtsgenossen“ wohl und angenommen „... dass es nicht nur eine reine „Weiberpartie“ ist“
(46 Jahre, Helfer)
- Manche Väter reagieren skeptisch und distanziert „... hm, ein Mann im Kindergarten, da weiß man nicht so recht“
(22 Jahre, Helfer)



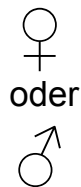
Vergleich der Aussagen von Eltern und Tätigen

- Eltern (85,7% der Väter und 90% der Mütter) sowie Tätige geben gleichermaßen an, dass sich Eltern über einen männlichen Betreuer freuen
- Manche Eltern reagieren verunsichert; Eltern geben dies im Fragebogen allerdings weniger an als Pädagogen
- Auffallend ist die Haltung zum „Generalverdacht“: Tätige vermuten Eltern skeptischer, als diese selbst sich äußern.

Zusammenfassung

- Eltern stehen männlichen Pädagogen mehrheitlich positiv gegenüber
- Skeptische Eltern werden durch Erfahrungen mit männliche Pädagogen positiv gestimmt
- Eltern sind positiver gegenüber Pädagogen eingestellt als von diesen erwartet wird
- ♀ und ♂ gemeinsam als PädagogInnen in einer Gruppe stellen für Eltern eine optimale Betreuung dar.

Zum Schluss zum Schmunzeln:



Hauptsache kompetent!



Schauer (2010): Die Sicht der Eltern auf männliche Pädagogen im Kindergarten



Diese Präsentation ist ein Ergebnis des Forschungsprojekts „elementar – Männer in der pädagogischen Arbeit mit Kindern“, das von 2008 bis 2010 am Institut für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung der Universität Innsbruck durchgeführt wurde. Weitere Informationen sind auf der Homepage des Projekts zu finden:

<http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar>

Die Ergebnisse des Projekts wurden auf der öffentlichen Fachtagung „Kinder brauchen Männer“ am 11.-12. Juni in Innsbruck präsentiert.

Alle Vorträge der Fachtagung stehen ab Mitte Juli 2010 auf der Homepage des Projekts zum Download bereit.

Ein Überblick über die Projektergebnisse sowie ein weiterer Beitrag aus dem Projekt erscheinen in der Zeitschrift *Erziehung und Unterricht*:

Koch, Bernhard; Strubreither, Barbara; Schauer, Gabriele & Rohrmann, Tim (2010). Männer in der Kinderbetreuung: neue Perspektiven für die Elementarpädagogik. *Erziehung & Unterricht - Österreichische pädagogische Zeitschrift*, 160, Heft 5-6/2010, 435-442.

Aigner, Josef Christian & Poscheschnik, Gerald (2010). Jungen und Männer im pädagogischen Diskurs: zwischen Selbstbehauptung, Empirie und Geschlechterkampf. *Erziehung & Unterricht - Österreichische pädagogische Zeitschrift*, 160, Heft 5-6/2010, 427-434.



Forschungsprojekt elementar

Institut für psychosoziale Intervention und Kommunikationsforschung
Universität Innsbruck, Fakultät für Bildungswissenschaften

email: elementar-ezwi@uibk.ac.at

web: <http://www.uibk.ac.at/ezwi/elementar>

Leiter Univ. Prof. Dr. J.C. Aigner

Team Dr. Tim Rohrmann, Mag. Bernhard Koch
Mag. Gabriele Schauer, Mag. Barbara Strubreither
Mag. Tessa Zeis, Mag. Claudia Schwaizer

Beratung Univ. Ass. Dr. Gerald Poscheschnik
Univ. Ass. Dr. Anton Perzy

Dauer 2008 – 2010

Finanz. Fond für Wissenschaft und Forschung (FWF)
Tiroler Wissenschaftsfonds

